192. Süßfall,

Bey Ronchatel, etwas über eine Stund von der Stadt Biel gelegen.

193. Eine natürliche Wildnuß,

Im Leberberg, eine halbe Stunde von der Stadt Biel, allwo die Süß bey Zerspaltung des Bergs ihren Lauf hindurch genommen hat.

194. Habspurg.

Ein zerstöhrter Burgstall in der Pfarr Meggen, Lucerner-Cantons, davon das Amt und Landvogtey den Nahmen führet, ist entfernt von der Stadt Lucern ein und eine halbe Stunde, gegen Aufgang, hinter Meggen-Horn, auf der linken Seiten des Vier Waldstädter-Sees im Herauffahren gegen Küßnacht. Diese Burg stehet auf einem Hügel Ramesluh genannt, und solle ungefahr 50. Schritt in die Länge, 30. aber in die Breite sich erstrecket haben.

Es wird zerschieden von diesem Schloß geurtheilt: Einige meynen, daß es das Stammhaus der Grafen von Habspurg seye, so von einigen im XII. Sæculo von Rom vertriebenen Perleonibus und Leonibus, Grafen des Montis Aventini herkomme, und von denen allda vorgefundenen vielen Habichten, wie der Burgschilt einen solchen auf einer von dem eint zum andern Burgthurm laufenden eisernen Stange stehenden Habicht vorstellet; oder aber von einer vormahls daselbst von Rapatone, einem Grafen des Schlosses Aventini, gebauten Burg, oder von dem Berg Aventino benamset wurde, welches bey einigen um so mehr Beyfall gefunden, weilen dieses Schloß bessere Kommlichkeit, und mehrere Nachbarschaft von Edelsitzen, als: Merlischachen, Hertenstein, Meggenhorn, Wartenflun, Seeburg, Stütz, Triphon, ꝛc. ꝛc. als das bey Brugg gehabt. Gewiß ist, und von denen meisten also erfunden worden, das dieses Schloß zu einem Sommer- und Jäger-Haus deren Grafen von Habspurg gedienet habe, allda sie, theils mit Hätzen sich zu belustigen, theils die unvergleichliche Aussicht von dieser Burg zu geniessen, einige Zeit zugebracht.

Dieses Schloß wurde am Heil. Pfingst-Tag Anno 1352. von der